

Liebe GrundschullehrerInnen, Ihre Erfahrung ist gefragt!

Beitrag von „icke“ vom 22. November 2016 16:28

Liebe Babea, das ist sicherlich ein wichtiges Thema und ich finde es auch gut und richtig zu erfragen, wie es in der Realität läuft. Auch die geschilderten Situationen beschreiben grundsätzlich gut, was man mit einem AD(H)S Kind alles "erleben" kann. Ich habe trotzdem abgebrochen, weil es mir einfach zu zeitaufwändig war, ich hätte schon bei der Beantwortung der ersten Seite deutlich mehr als die veranschlagten 20 Minuten benötigt (und wusste nicht wieviel danach noch kommt). Bei einigen der Fragen ist es ja nicht mit einer einfachen Antwort getan, ich hätte oft anfangen müssen mit "kommt drauf an..." und dann doch länger formulieren müssen. Auch ist die realistische Umsetzung an sich sinnvoller Maßnahmen ja immer sehr abhängig von den äußeren Gegebenheiten. Wenn ich nur ein ADHS-Kind in der Klasse habe und die übrigen Kinder sind ruhig und pflegeleicht, kann ich natürlich ganz anders auf das Kind eingehen und habe damit sicherlich mehr Erfolg, als wenn ich derer 3 da sitzen habe plus etlichen anderen Kindern die auch eine 1:1 Betreuung benötigen würden (so wie in meiner vorletzten Klasse der Fall). Nach meiner Erfahrung brauchen ADHS Kinder ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und eine gesunde Mischung aus klaren Ansagen und Konsequenzen einerseits und Lob, Bestärkung und individuelle Absprachen und Lösungswege andererseits. Beides benötigt Ruhe und Zeit und daran scheitert es dann oft...